

Das Wort für heute



Atheismus

» Ein Atheist findet Jesus

» Wozu braucht Gott Atheisten?

» Atheist oder Christ?

EDITORIAL

Liebe Leserin,
lieber Leser!

König David schreibt in Psalm 14 Vers 1: „Nur Narren reden sich ein: Es gibt keinen Gott!“ Das ist ein scharfes Wort. Aber ist es nicht berechtigt? Denn der Atheismus ist im Grunde unlogisch. Es ist unmöglich zu beweisen, dass es im unendlichen Raum keinen Gott gibt. Andererseits kann ich als Christ auch keinen Beweis für die Existenz Gottes liefern. Aber ich weiß, dass Gott da ist, weil ich ihn erlebe. Und das kann mir niemand streitig machen. Gott gibt sich zu erkennen. Er offenbart sich. Und diese Hinweise auf Gott sind nicht zu übersehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Gottes Segen beim Lesen der Beiträge.

Ihr Hartmut Jaeger

**Nur Narren
reden sich ein:
Es gibt keinen Gott!**

Psalm 14,1

Ein Atheist findet Jesus

Mein Name ist Manfred Stemmer, ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Von Beruf bin ich Lackierer. Aufgewachsen in Thüringen, wurde ich durch meine Eltern atheistisch erzogen. Gott, Jesus oder die Bibel waren nur etwas, worüber man sich lustig machte. Verunsicherung spürte ich nur in Notsituationen. Ich als überzeugter Atheist sprach dann ein Stoßgebet. 2009 lernte ich ein Ehepaar und eine Familie mit christlichem Glauben in meiner Nachbarschaft kennen. Von einer Nachbarin bekam meine Frau eine Bibel geschenkt. Durch mein Hobby (Aquaristik) und meine Freude über meinen kleinen Garten beschäftigte mich besonders das Thema Evolution. Wie konnte aus nichts etwas entstehen, und was für einen Sinn machte das? Heute denke ich, dass Gott mich damals bewegt hat, mir selbst eine Bibel zu kaufen. Zum ersten Mal in meinem Leben besaß ich nun eine eigene Bibel und begann, darin zu lesen. Die ersten Seiten mit dem Schöpfungsbericht habe ich regelrecht verschlungen. Ich fand dort die Antworten auf die Entstehung und den Sinn des Lebens. Antworten, nach denen ich schon lange gesucht hatte.

Ich wollte noch mehr Christen kennenlernen und über den Glauben an Jesus Christus erfahren. Nach kurzer Zeit stieß ich auf das Thema Vergebung. Zeit meines Lebens hatte ich mir für den Umgang mit Enttäuschungen und Verletzungen innerlich ein Haus mit vielen verschlossenen Zimmern gebaut. In jedem dieser Zimmer hielt ich Dinge verschlossen, um sie zu verdrängen. Als ich las, wie Jesus am Kreuz hängend betete: „Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun“, wurde mir klar, dass auch ich dieser Vergebung bedurfte, um selbst vergeben zu können. Ich sagte dem Herrn Jesus im Gebet alles, was ich als Sünde in meinem bisherigen Leben erkannte. Ich empfand die Befreiung von meinen ganzen Lasten, sowohl im Bezug auf Gott als auch auf Menschen. Das war im Dezember 2010. Im Oktober 2011 habe ich mich taufen lassen. Ich möchte jeden Tag bewusst mit meinem Herrn Jesus Christus leben.

Manfred Stemmer



GLAUBEN LEBEN

Der erste Trunk aus dem Becher der Naturwissenschaften macht atheistisch; aber auf dem Grund des Bechers wartet Gott.

Werner Heisenberg (1901-1976)
deutscher Physiker, Nobelpreis für Physik 1932

GOTTLOS
GLÜCKLICH

Sollte ich wirklich Gefallen haben am Tod des Gottlosen, spricht der Herr, HERR, nicht vielmehr daran, dass er von seinen Wegen umkehrt und lebt?

Die Bibel (Hesekiel 18,23)

TIPPS ZUM BIBELLESEN

Psalm 14

Atheisten leben mit einem sehr hohen Risikofaktor, dass es doch einen Gott gibt. Dieser Psalm beschreibt einen Atheisten aus der Sicht Gottes!

Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

Fünf Schritte zu einem neuen Leben

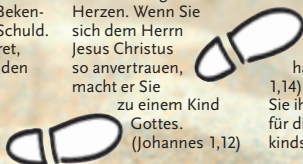
1. Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

2. Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

3. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolossener 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



Atheist oder Christ?

Ein „Atheist“ ist ein zutiefst religiöser Ungläubiger. Seine Überzeugung ist verpackt in der Parole: „Es gibt keinen Gott.“ Atheisten glauben nicht an die Existenz Gottes und leben ohne Gott - gottlos. Neuerdings etabliert sich der Begriff „neue Atheisten“ bzw. die „Brights“. Das ist ein internationaler Zusammenschluss von Menschen, die ein Weltbild vertreten, das frei von übernatürlichen, mystischen oder religiösen Elementen ist. Sie kommen ohne Glauben an Gott und auch ohne Religion aus. Der Oxford-Professor Richard Dawkins (geb. 1941) ist einer der prominentesten Vertreter der „Brights“. Sein Buch „Der Gotteswahn“ wendet sich gegen die theistischen Religionen, im Besonderen gegen das Judentum, das Christentum und den Islam. Dawkins' Ansicht ist, dass

jeder Glaube an Gott irrational ist, d.h. dass Gottesglaube der menschlichen Vernunft widerspricht. Darüber hinaus meint er, dass Religionen in der Regel einen negativen Einfluss auf die Menschheit ausüben. So verschärfen die „neuen Atheisten“ ihre „Verachtung der Religionen“ besonders seit den Anschlägen vom 11. September 2001.

Ein „Christ“ ist vollkommen davon überzeugt: Es gibt einen Gott! Er glaubt das nicht nur, sondern er weiß, dass es einen Gott gibt. Dieses Wissen ist für ihn sichere Gewissheit. Es entsteht nicht aus einem religiösen Gefühl heraus, sondern aus der Wahrheit, die er in der Bibel lesen kann. Denn Gott spricht durch die Bibel zu den

Menschen. Gott zeigt sich in seiner Allmacht in der Schöpfung und bezeugt sich in dem Gewissen der Menschen. Jeder Mensch kann die Gegenwart Gottes selbst erfahren. Das Entscheidende aber ist, dass der Gott der Bibel sich in seinem Sohn Jesus Christus offenbart. Die Worte von Jesus sind verbindlich, präzise und wahr. Er sagt: „*Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Zu Gott - dem Vater - kommt man ausschließlich durch mich*“ (Johannesevangelium 14,6). Deswegen ist der Ausspruch von Blaise Pascal (1623-1662) nicht nur treffend, sondern auch warnend: „Nicht an Gott zu glauben, könnte verheerend sein!“ Wir laden Sie zum Glauben an Gott ein. Herzlich willkommen.

Erik Junker

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben, adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- ☐ 1/____Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- ☐ 1 Neues Testament
- ☐ 1 Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- ☐ 1 Broschüre „Schritte in ein neues Leben“

- ☐ 1 Broschüre „Ehe und Familie in biblischer Sicht“
- ☐ 1 Vortrags-CD „Es gibt so viele Religionen - welche hat denn recht?“
- ☐ 1 Vortrags-CD „Warum lässt Gott das zu?“
- ☐ Informationen über christliche Radiosendungen
- ☐ Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- ☐ Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen. (Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen!

0412



Wozu braucht Gott Atheisten?

Ein Atheist ist ein Mensch, der die weltanschauliche Grundauffassung vertritt, dass es keinen persönlichen Gott gibt. „Gottlos glücklich“ ist sein Lebensmotto. Vor drei Jahren haben atheistische Verbände in Deutschland einen roten Doppeldecker-Bus auf Deutschlandtour geschickt. Die Werbeaufschrift: „Es gibt (mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit) keinen Gott. - Ein erfülltes Leben braucht keinen Glauben.“ Ein rheinischer Christ kam auf die Idee, den „Atheistenbus“ mit einem „Christenbus“ zu begleiten. Das sächsische Reiseunternehmen „Nictours“ stellte einen großen weißen Mercedes-Liner mit der Botschaft „Und wenn es ihn doch gibt ... GOTTkennen.de“ bereit. Helmut Matthies von ideaSpektrum bat mich, alles stehen und liegen zu lassen, mich von Frau und Kindern zu verabschieden und drei Wochen Atheisten hinterher zu fahren. Anfangs waren die Fronten zwischen Gottleugnern und Gottgläubigen verhärtet. Carsten Frerk, der „Häuptling“ im „Atheistenbus“ und Chefredakteur des

Humanistischen Pressedienstes drohte mit einer gerichtlichen einstweiligen Verfügung, um unseren „Christenbus“ auf Abstand zu halten. Der Pressesprecher der Atheistengruppe, Philipp Möller, beschimpfte Evangelikale als „durchgeknallte Christen“. Doch im Blick auf unseren Bus meinte er: „Und wenn es Gott doch gibt, dann haben wir alle am Lebensende ein ziemlich großes Problem.“ Die ganze Bustour über waren wir umringt von Journalisten regionaler und überregionaler Medien. Während der Reise löste sich das gespannte Verhältnis zwischen den Busbesatzungen. Man vereinbarte eine gemeinsame Fahrt durchs Münchner Oberland. Ein Christ putzte gar das Heck des Atheistenbusses, weil die Werbeaufschrift kaum noch zu lesen war. Am Ende der Tour hat mich Carsten Frerk zu einem Besuch in seine Wohnung nach Berlin eingeladen. Bis heute halten wir Kontakt. Gott (ge)braucht Atheisten, um die schlafende Christenheit zu wecken. Leider haben nur wenige seinen Weckruf gehört. Bis auf die „Karl-Marx-Stadt“ Chemnitz, wo sich spontan

mehr als 400 Christen zu einem Open Air Gottesdienst versammelten, waren es in den meisten Städten oft nur einzelne, die Flagge für ihren Herrn zeigten. Erschreckend, wie viele „Jesus-Nachfolger“ nicht bereit sind, sich von ihrem kuscheligen Gemeindesofa zu erheben, um das in der Welt zu sein, was ihnen Jesus zugesprochen hat: Licht und Salz. Könnte es daran liegen, dass eigene Schuld nicht bekannt, sondern immer wieder unter den Teppich gekehrt wird? Nicht umsonst mahnt Jesus: „Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“ Riskieren auch Sie immer noch, am Lebensende durch Ihren Unglauben ein großes Problem zu bekommen?

Thomas Schneider

Referent und Evangelist (www.agwelt.de) und Chefredakteur im Lichtzeichen Verlag 2/2002-08/2011 Leiter der idea-Geschäftsstelle Ost



Tagebuch zur Bustour:
„Mit und ohne Gott“

ArtNr: 305900

ISBN: 978-3-869-54006-1

www.lichtzeichen-shop.com

Bestell-Hotline 0800 0 998 998

5,50 €

JESUS FÜR Atheisten

- Wenn die Schönheit dieser Welt durch Evolution lückenlos beweisbar wäre,
- wenn Bethlehem und Kapernaum nur Orte aus 1001 Nacht wären,
- wenn die Mauern des Jerusalemer Tempels nur in Mythen existierten,
- wenn plötzliche Stürme am See Genezareth eine Seltenheit wären,
- wenn die Kreuzigung nur eine neue Todesart im letzten Ego-Shooter darstellte,
- wenn die Bibel nicht das am besten überlieferte Buch des Altertums wäre,
- wenn alternative Medizin, Psychologie und Humanismus nachweisliche 100%ige-Heilung brächten,
- wenn Menschen nicht bereit wären, für diesen gekreuzigten Jesus in den Tod zu gehen,

... erst dann würde ich es unter Umständen in Erwägung ziehen, die Hoffnung auf Rettung meines Lebens durch Jesus zu hinterfragen.

Sebastian Herwig



Thomas Schneider
Mit und ohne Gott
idea Dokumentation

idea/Lichtzeichen
Taschenbuch, 112 Seiten
Best.-Nr. 305900

EUR 5,50

Das Wort für heute - online

Besuchen Sie doch mal unsere neue Internetseite:
www.daswortfuerheute.de und stöbern Sie in unserem Archiv, lernen Sie Autoren kennen und informieren Sie sich über aktuelle Themen. Lesen Sie täglich eine zeitgemäße Andacht mit originellen und aufschlussreichen Beiträgen zu aktuellen Themen des Lebens ... oder bestellen Sie unser kostenloses Verteilblatt einfach online.

Deutsche Atheisten führten vom 30. Mai bis 18. Juni 2009 eine landesweite atheistische Buskampagne durch. Engagierte Christen entschlossen sich dazu, die Tour mit einem „Christenbus“ zu begleiten. Die Ereignisse dieser Reise hat Thomas Schneider, Leiter der Geschäftsstelle Ost der Evangelischen Nachrichtenagentur idea e.V., in Wort und Bild in dieser Dokumentation festgehalten.

zu beziehen über: www.cb-buchshop.de

IMPRESSUM: „Das Wort für heute“

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH.
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
Tel. 02771/83020, Fax 02771/830230
erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern
- kostenlos -

Redaktion und Kontaktadresse:

Hartmut Jaeger, Moltestr. 1, 35683 Dillenburg

Ständige Mitarbeiter:

Ilse Angerstein, Andreas Germeshausen,
Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Erik Junker,
Siegfried Lambeck, Mirko Merten, David Nescholta,
Marcus Nicko, Volker Oelschläger, Joachim Pletsch,
Gerd Rudisile, Günter Seibert, Otto Willenbrecht

Gestaltung und Bildnachweis:

71a.de - das Werbestudio, Wuppertal

Überreicht von: